



# CDU

# Hemeraner

# Stadtgespräch

Dezember 2010

Liebe Hemeranerinnen und liebe Hemeraner,

unser Sommermärchen der Landesgartenschau ist nun schon Geschichte. Was bleibt sind Erinnerungen an spektakuläre Veranstaltungen, interessante Begegnungen und eindrucksvolle Erlebnisse. Aber darüber hinaus hat unsere Stadt in vielerlei Hinsicht nachhaltig profitiert: Konversion, Stadtentwicklung und Stadtbewusstsein konnten in einem Quantensprung deutlich vorangetrieben werden. Nun gilt es, die Nachnutzung sinnvoll und überlegt zu gestalten.



In der neuen Ausgabe des Hemeraner Stadtgesprächs haben wir aktuelle Informationen und Wissenswertes aus der Hemeraner Kommunalpolitik zusammengestellt. Hier können Sie einiges über die Arbeit, Ideen und Personen Ihrer CDU in Hemer erfahren. Ihre Kenntnisse über die Landesgartenschau können Sie in unserem Rätsel mit tollen Gewinnpreisen austesten. Bei Fragen und Anregungen stehen wir gern zur Verfügung, bitte melden Sie sich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für 2011.



Ihr Martin Gropengießer (Vorsitzender CDU-Hemer)

## Aus dem Inhalt

Interview  
Michael Esken  
Seite 1 und 2

Gastkommentar A 46  
Seite 3

Ehrenmal in  
Westig saniert  
Seite 6

Antrittsbesuch bei  
Wolfgang Exler  
Seite 6

Leitbild der  
CDU Hemer  
Seite 7

CDU macht sich für  
die Mensa stark  
Seite 8

[www.cdu-hemer.de](http://www.cdu-hemer.de)

## In Hemer gefragt - Michael Esken

*191 Tage „Zauber der Verwandlung“ sind vorüber: Was überwiegt in diesen Tagen bei Ihnen?*

Wie sagt man so schön, es gibt ein lachendes und ein weinendes Auge: Natürlich bin ich hochofret über den Erfolg, den die Landesgartenschau Hemer 2010 für die Stadt mit sich gebracht hat. Die Menschen hier in Hemer und der Region haben hinter diesem ehrgeizigen Projekt gestanden und ihm zu dem Erfolg verholfen. Das weinende Auge ist natürlich auch vorhanden, weil wir uns hier in Hemer daran gewöhnen müssen, nicht mehr im Mittelpunkt des Sommermärchens zu stehen.

*Ganz ehrlich: hätten Sie gedacht, dass die Landesgartenschau so ein beeindruckender Erfolg werden würde?*

Ich hatte auf viele Gäste zur Landesgartenschau 2010 gehofft. Die Zahl 1 Million hätte ich nie in den Mund genommen, ist sie doch für Landesgartenschauen eher eine magische als realistische Zahl. Ich hatte gehofft, dass



Eckhard Uhlenberg, Raudi Raupe und Michael Esken

## In Hemer gefragt - Michael Esken

sich viele Menschen von dem Zauber der Verwandlung anstecken lassen, aber das es eine solche Abstimmung mit den Füßen geben wird, damit war zunächst nicht zu rechnen.

*Unzählige verschiedene Veranstaltungen haben die Landesgartenschau Hemer geprägt. Was war Ihr Highlight?*

Wenn Sie mich jetzt nach einzelnen Veranstaltungen fragen, so ist bei mir nachhaltig das Konzert mit

*gegung, die Ihnen nach wie vor in positiver Erinnerung ist?*

Ein besonderes Erlebnis war, als mir die Mutter eines behinderten jungen Mannes, der für die Iserlohner Werkstätten an einem der Tore als Aufsicht eingesetzt war, berichtete, dass sich ihr Sohn seit dem Beginn der Landesgartenschau sehr zum Vorteil verändert habe und selbstbewusst geworden sei. Die Mutter nahm mich in den Arm, drückte mich und sagte einfach nur

„Danke“.

*Neben all den guten Eindrücken und Erinnerungen muss bestimmt auch etwas schief gelaufen sein. Was hat Ihnen in den letzten Monaten Kopfzerbrechen bereitet?*

Natürlich läuft bei einem solchen Millionenprojekt, was die Zuschauerzahl einerseits und die Baumaßnahmen andererseits anbetrifft, nicht alles immer rund. Ich glaube aber, dass es wichtig ist, immer nach außen zu dokumentieren,

dass man auch die Herausforderungen des täglichen Lebens im Griff hat. Zu Beginn der Landesgartenschau bereitete mir bzw. dem Team Kopfzerbrechen, dass die Menschen mit Kinderwagen bzw. Rollstühlen unter halsbrecherischen körperlichen Anstrengungen die Treppe zwischen dem Spielplatz Zwergengold und dem Cafe Kaja hinunterstiegen. Hier musste kurzfristig gehandelt werden. Natürlich hat es auch hinsicht-

lich der Sicherheitsfragen nach dem schrecklichen Vorfall in Duisburg zahlreiche ergänzende Diskussionen in Hemer gegeben. Da konnten wir allerdings feststellen, dass wir hier von Anfang an mit unserem Sicherheitsarbeitskreis, den wir bereits im Vorfeld der Landesgartenschau gegründet hatten, richtig gelegen haben.

*Die Landesgartenschau Hemer 2010 ist vorüber, warum wird die Stadt Hemer auch darüber hinaus blühen?*

Wir haben mit der Landesgartenschau Hemer 2010 den Grundstein für eine nachhaltige Stadtentwicklung gelegt. Die vielen Millionen Euro, die wir sowohl in den Landesgartenschau-park als auch in die Innenstadt investiert haben, in Spielplätze, Straßen oder Gärten, sind auf Dauer angelegt worden und deswegen wird es auch ab dem Jahre 2011, genauer gesagt ab April 2011, wieder in Hemer blühen.

*Wird es auch in Zukunft kulturelle Groß-Veranstaltungen in der Felsenmeerstadt geben?*

Ja, wir werden auch in Zukunft Veranstaltungen auf dem großen zentralen Platz der Landesgartenschau anbieten. Derzeit sind unsere Experten damit beschäftigt, entsprechende Verträge unter Dach und Fach zu bringen. Hemer wird weiterhin sogenannte „Groß-Events“ durchführen.

*Was sind jetzt ihre neuen Ziele in und für Hemer*

Wichtig ist es, dass der neue Gartenschau-park im nächsten Jahr so an den Start geht, dass wir auch weiterhin stolz auf das Gelände sein können und viele Gäste nach Hemer kommen werden. Auch möchte ich die Stadt weiterhin durch Veranstaltungen, Bauprojekte so lebens- und liebenswert machen, dass wir die positive Stimmung in der Stadt aufrecht erhalten und fördern.



„Unheilig“ in Erinnerung geblieben, da ich hier auch die Möglichkeit hatte, mit dem Grafen persönlich zu sprechen und ihm das Gelände der Landesgartenschau zeigen zu dürfen. Was die baulichen Einrichtungen anbetrifft, so ist natürlich der Jübergurturm als neues Wahrzeichen der Stadt Hemer zu nennen. Das Gesamtwerk LGS ist aber für mich der Leuchtturm.

*Gibt es auch fernab der Veranstaltungen ein Erlebnis oder eine Be-*

## Gastkommentar Bürgerinitiative PRO A 46

Die Bürgerinitiative PRO A 46 Wickede (Ruhr) hat sich 2007 mit dem Ziel konstituiert, den schnellstmöglichen ökologisch und ökonomisch abgestimmten Lückenschluss über die A 46 Hemer-Neheim zu bewirken. In der Folgezeit wurden auch die Bürgerinitiativen in Hemer und Menden (Sauerland) gegründet. Damit haben wir Befürworter den Lückenschluss bereits vollzogen. Über 3.000 Bürger von Hemer bis Wickede votieren für den Lückenschluss.

Wir betrachten nicht nur die Probleme der geplagten Anwohner an den Ortsdurchfahrten. Zu unseren Pro-A46-Argumenten gehören auch das Gefährdungspotential, dem die Bürger und Autofahrer durch die enorme Verkehrsdichte ausgesetzt sind. Wir argumentieren auch mit dem Zeitverlust, dem

unnötigen Kraftstoffverbrauch und mit den dazu gehörenden Emissionen durch den jetzigen zähen Stop-und-Go-Verkehr. Die Anbin-



dung des Wirtschaftsstandortes Südwestfalen an das Autobahnnetz ist ein weiteres Argument.

Wir haben ein sehr gutes Verhältnis zur regionalen Industrie- und Handelskammer und haben eben-

so konstruktive Kontakte zur Unternehmerinitiative PRO-A46 sowie zur WIN. Mit der CDU-Hemer und dem Hemeraner Bürgermeister Michael Esken pflegen wir einen sehr fruchtbaren Informationsaustausch.

Der Brief vom Bundesverkehrsministerium im Sept. 2010, in dem uns mitgeteilt wird, dass der Lückenschluss der A46 aufgrund des Nutzen-Kosten-Verhältnisses (NKV=5,2) im neuen Bundesverkehrswegeplan mit erhöhter Dringlichkeit fortgeschrieben worden ist, verdeutlicht uns die Notwendigkeit des Projektes. Das Ministerium bezeichnet das Projekt als unstrittig und schreibt dazu: „Die planenden Straßenbaubehörden sind gehalten, es zügig voranzubringen“.

Für die Bürgerinitiativen:  
Heinz Vihrog

## In der Stadtentwicklung blüht Hemer auf

Mit dem Zuschlag des Landes NRW zur Durchführung der Landesgartenschau 2010 hatte sicherlich keiner geahnt, welche Verwandlung Hemer von der Planung bis zur Fertigstellung der Innenstadt und des ehemaligen Kasernengeländes nehmen würde. Die Einigkeit der Bürgerinnen und Bürger sowie der Hemeraner Kommunalpolitik hat dieses Erlebnis erst möglich gemacht. Ein wahrer Zauber der Verwandlung. Bereits in der Innenstadt mit der Neugestaltung des Kinderspielplatzes und des Hademareplatzes ist eine offene und ansprechende Umgestaltung vorgenommen worden, die auch die angrenzende Geschäftswelt dazu bewegt hat, einen Teil ihrer Gastronomie in den Außenbereich zu verlegen.

Die Umgestaltung der ehemaligen Bahnkreuzung in der Mitte Hemers ist ein weiterer gestalterischer Hö-

hepunkt, der sich in der Renovierung der Ostenschlahstraße und in der Anlage eines sehr gut angenommenen zweiten Kinderspielplatzes fortsetzt, bevor man das ehemalige Kasernengelände erreicht. Im Übrigen wurde die Ostenschlahstraße auf Antrag der CDU in eine 30er Zone umgewandelt, um den Verkehr zu bremsen und die Kinder und Fußgänger zu schützen.

Am ehemaligen Kasernentor beginnt der eigentliche Zauber der Verwandlung! Die neue Deilinghofer Straße wurde am 5. Dezember 2010 dem Verkehr übergeben. Damit einhergehend dürfte die Verkehrsberuhigung von Hemer-Mitte-Ost nach Jahren der Diskussion zu den Akten gelegt sein.

Hemer hat mit der Durchführung der Landesgartenschau eine Städtebauförderung innerhalb von zwei bis drei Jahren erfahren, die an-

sonsten einen Zeitraum eingenommen hätte, der in Jahren nicht abschätzbar gewesen wäre.

Das neue Grohe-Forum hat bereits große Herausforderungen in kultureller Hinsicht bestanden, ob es sich nun um Open Air oder Inhouse-Veranstaltungen handelte. Vor allen Dingen der Forumsplatz ist das Pfund, mit dem Hemer in der Umgebung, weil einmalig, wuchern kann und muss. Diese Bühne darf uns keiner streitig machen.

Aber auch private Investoren sind dabei, Hemer als Einkaufsstadt weiter zu entwickeln. Neben dem Nöllenhof-Center entsteht ein großes Einkaufszentrum, das auch den Kontakt zur bestehenden Fußgängerzone beleben soll und kann. „Wir können stolz sein auf das neue Hemer“, so Planungsausschussvorsitzender Wolfgang Römer.

Mittelseiten gesonderte Datei

Mittelseiten gesonderte Datei

## Ehrenmal in Westig endlich saniert

Nach vielen Jahren des langsamen Verfalls wurde in diesem Jahr das Ehrenmal der Stadt Hemer in Westig, das an die gefallenen Soldaten des Ersten und Zweiten Weltkrieges erinnert, mit einem finanziellen Aufwand von ca. 70.000 Euro instand gesetzt. Das Ehrenmal wurde 1922 durch die damalige Gemeinde Westig errichtet, in den Jahren 1938, 1946 und 1984 umgestaltet und schließlich am 24. Juni 1985 unter Denkmalschutz gestellt.

Seit der ersten Erörterung im Kulturausschuss im November 2007 hat die CDU die Planungen und Baumaßnahmen eng begleitet und voll unterstützt. Besonders wichtig war es den Christdemokraten in Rat und Ausschuss, das ehrende Gedenken an die Toten gewahrt zu wissen und das Eh-

renmal in würdiger Form zu erhalten. Die jetzigen Sanierungsarbeiten waren aufgrund des schlechten baulichen Zustandes



erforderlich geworden, einige Bauelemente waren sogar akut einsturzgefährdet. In enger Abstimmung mit dem Amt für Denkmalpflege in Münster konnten die verschiedenen Epochen des Denkmals mit einem vertretbaren finan-

ziellen Aufwand erhalten werden. Die zehn Steinpylonen, die an die fünf Kriegsjahre 1914 bis 1918 erinnern sollten, und die breiten Zugangstreppen mussten aus statischen Gründen entfernt werden. Die mittlerweile unleserlichen Steintafeln, die die Namen der Gefallenen trugen, fehlen allerdings weiterhin, da ihre Restaurierung den vorgegeben Kostenrahmen gesprengt hätten; deren Instandsetzung ist eine Aufgabe für die nächsten Jahre. „Dieses Ehrenmal erinnert an die ca. 1500 Hemeraner Toten der

beiden Weltkriege und mahnt uns alle, für den Frieden zu arbeiten. Nur wer die Geschichte kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft meistern“ so Holm Diekenbrock, der Vorsitzende des Kulturausschusses.

## Zu Besuch bei Wolfgang Exler in Düsseldorf

Zum Antrittsbesuch reiste die Hemeraner CDU-Spitze zum neuen Landtagsabgeordneten Wolfgang Exler (Menden) in den nordrhein-westfälischen Landtag. Dort wurden CDU-Chef Martin Gropengießer und seine beiden Stellvertreter Holm Diekenbrock und Wolfgang Römer von Exler, der bei der Landtagswahl im Mai dieses Jahres in seinem Wahlkreis direkt gewählt wurde, empfangen. In einem umfangreichen Informationsaustausch berichtete Wolfgang Exler von seinen ersten sieben Monaten als Abgeordneter. Exler setzt in seiner politischen Arbeit Schwerpunkte in den Bereichen Bauen, Wohnen und Verkehr sowie im Sport, ist er doch ordentliches Mitglied in

den entsprechenden Ausschüssen des Landtages. Daneben ist er noch Mitglied im Ausschuss für Frauenpolitik sowie stellvertretendes Mitglied im Innen-, Kommunal- und Schulausschuss.

Weiter wurde der aktuelle Stand im Dauerthema A 46 erörtert. „Wir brauchen wegen einer völligen Überlastung unserer regionalen Bundes- und Landstraßen den Weiterbau der A 46 vor allem zum Schutz und Wohl der Menschen“,

trug Gropengießer das Anliegen der Hemeraner CDU vor. Dabei stießen vor allem die windelweichen Aussagen zur A 46 im rot-grünen Koalitionsvertrag auf völliges Unverständnis. Auf dem Hintergrund der Koalitionsvereinbarungen rücke die Landesregierung von dem Projekt ab und betreibe Gestaltungsverweigerung auf Kosten des wirtschaftlichen Wohlergehens der Region, so die Christdemokraten unisono. „Ich werde

mich auch durch meine Mitgliedschaft im Verkehrsausschuss für den Lückenschluss zwischen Hemer und Arnsberg einsetzen“, sicherte Wolfgang Exler seinen Hemeraner Parteifreunden zu.



Wolfgang Römer, Martin Gropengießer, Wolfgang Exler und Holm Diekenbrock in Düsseldorf

## Leitbild der CDU-Hemer

1. Wir sind Hemeraner Bürgerinnen und Bürger mit christlichen Wertevorstellungen, die sich einem guten Miteinander der Generationen in besonderer Weise verpflichtet fühlen.
2. Wir sind auf demokratischer Grundlage seit Jahrzehnten Verantwortungsträger für unsere Stadt und haben sie maßgeblich mitgestaltet.
3. Wir sind die Volkspartei in Hemer; unsere Mitglieder sind Frauen und Männer und kommen aus allen Stadtteilen und Berufsfeldern.
4. Wir wollen bürgernah, familienfreundlich und nachhaltig unsere Stadt gestalten, ein starkes Ehrenamt und Vereinsleben unterstützen.
5. Wir wollen eine soziale Politik, die sich an christlichen Werten orientiert und die eine Heimat für alle Gruppen bilden kann und niemanden ausgrenzt.
6. Wir wollen offen, transparent und innovativ arbeiten.
7. Wir wollen die Ideen und Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen und ernst nehmen, indem wir miteinander diskutieren.
8. Wir wollen ein verlässlicher Partner für alle Bürgerinnen und Bürger sein, denn Verlässlichkeit schafft Vertrauen.
9. Wir wollen uns in einer starken Gemeinschaft füreinander einsetzen und geschlossen auftreten.
10. Wir wollen in einem respektvollen Umgang miteinander *Hemer gemeinsam gestalten*.

## Sportplätze in Deilinghofen werden saniert



Ernst-Loewen-Sportplatz Deilinghofen

Die Sportplätze in Deilinghofen werden auf Vordermann gebracht. Durch den Einsatz der CDU-Fraktion, die beharrlich das Thema der dringend notwendigen Sanierung des Ernst-Loewen-Sportplatzes sowie des Sportplatzes am Ennertsweg in die politische Dis-

kussion gebracht hat, können beide Plätze nun in Ordnung gebracht werden.

Der Ernst-Loewen-Sportplatz erhält einen Kunstrasen und wird ausschließlich als Fußballstadion genutzt werden. Der Sportplatz am Ennertsweg wird mit einer Laufbahn ertüchtigt, so dass die Leichtathleten hier eine neue Heimat finden.

## Frauen in der Union

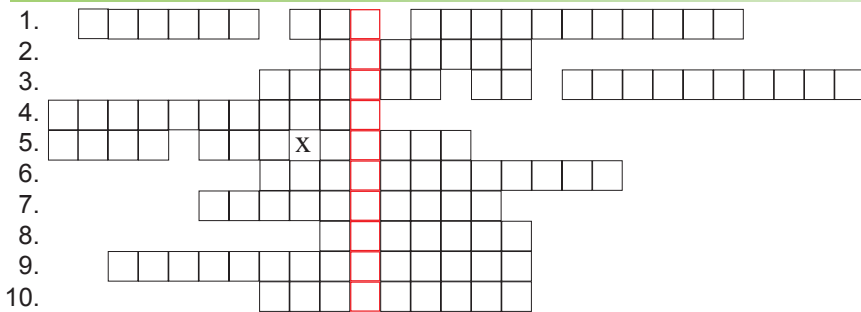
Bernadette Böger, neue Vorsitzende der Frauenunion im Märkischen Kreis, möchte die Frauenunionen auf Kreisebene miteinander stärker vernetzen, sie stärken und Besonderheiten der Gliederung durch Veranstaltungen mehr hervorheben. Insbesondere sollen Themen, die moderne Frauen bewegen, in den Mittelpunkt gestellt werden: Kinderbetreuung, Ganztagschulen, Familienzentren, Fachkräftemangel sind hier einige Schwerpunkte. Auch der FU-Stadtverband Hemer, der durch Vorsitzende Diana Naujocks ebenfalls im Kreisvorstand vertreten ist, soll

von den Zielen der Kreisfrauen profitieren. Der Themenschwerpunkt „Frauen, die bewegen, die Spuren hinterlassen“, wird die Arbeit der Frauen Union in den kommenden Monaten maßgeblich beeinflussen. „Wir wollen der Frage nachgehen, ob es heutzutage gelingt, Beruf und Familie zu vereinbaren. Wir wollen Potenziale aufweisen und uns noch einmal bewusst mit dem Weg vom klassischen Frauenbild zur Gleichstellung auseinandersetzen.“ so Bernadette Böger. Weitere Informationen sind unter [www.fu-mk.de](http://www.fu-mk.de) zu finden.



FU Kreisvorsitzende Bernadette Böger und Ministerin Ursula von der Leyen

## CDU-Landesgartenschaurätsel



Einsendeschluss ist der 15. Januar 2011. Das Lösungswort senden Sie bitte an Martin Gropengießer, Hedhofstraße 9, 58675 Hemer martin.gropengiesser@web.de. Unter allen richtigen Antworten werden vier Dauerkarten für den Landesgartenschau-park verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden benachrichtigt.

1. Wie hieß das Motto der Landesgartenschau?
2. Welche Einrichtung befand sich vor der Landesgartenschau auf dem Gelände?
3. Nennen Sie die Genossenschaft, die für das leibliche Wohl sorgte!
4. Wie lautet der Name des Spielplatzes, der sich zwischen Eingang Deilinghofen und dem Sportplatz befindet?
5. In welchem Teil der Landesgartenschau befindet sich der Irrgarten?
6. Welche Holzart umrahmt den neu erbauten Turm?
7. Wie lautet der Name der Skateranlage?
8. Nennen Sie den Ortsteil des Städtemosaiks, der einen überdimensionalen Fingerhut darstellte!
9. Wie nennt man die Besonderheit Element, die den Blücherplatz strukturiert?
10. Welche Partnerstadt Hemers sponserte die Sojuskapsel?

## CDU macht sich für Mensa am Gymnasium stark

Das Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium hat seit dem laufenden Schuljahr 2010/11 den Ganztagsbetrieb eingeführt. „Damit setzte die Schule ein wichtiges Zeichen für eine zukunftsorientierte konzeptionelle Weiterentwicklung des Schulprofils“, berichtet Schulausschussvorsitzender Dr. Michael Rübsam (CDU). Die CDU-Fraktion hat daher beantragt, dass die Verwaltung die Kosten für den Bau einer Mensa ermittelt und die dafür vorgesehenen Landesmittel anfordert. Damit leisten Hemers Christdemokraten einen wertvollen Beitrag für die notwendige Weiterentwicklung des Gymnasiums zu einem modernen Schulstandort. Bereits zum zweiten Halbjahr dieses Schuljahres können Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen in der neuen Mensa einnehmen.



Rohbau der Mensa

## Seniorinnen und Senioren in Hemer aktiv



SU-Vorsitzender  
Herbert Hennecke

Die Seniorenunion (SU) ist eine Gliederung der CDU-Hemer, in der die Mitbürger Anregungen und Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Lebensqualität älterer Mitmenschen im Hemer zur Sprache bringen. Mittelpunkt der SU ist unter anderem der Seniorenstammtisch, der sich an jedem letzten Donnerstag im Monat in der Gaststätte Marjans trifft. Hier werden aktuelle politische Themen und Gegebenheiten von früher in gemütlicher Runde diskutiert. Im Januar 2010 übernahm Herbert Hennecke den Vorsitz und löste damit seinen Vorgänger Hans Schmöle ab. Zum Vorstand gehören weiter Renate Saemann, Renate Tuschhoff, Bernd Hermes, Hans Schmöle und Wolf-Rüdiger Kuhlmann, der sich auch für die CDU-Hemer im Seniorenbeirat engagiert. Die Seniorenunion würde sich freuen, interessierte Seniorinnen und Senioren unabhängig einer Parteizugehörigkeit als Gäste beim Seniorenstammtisch begrüßen zu dürfen.

### Impressum:

Herausgeber: CDU-Stadtverband Hemer • internet: www.cdu-hemer.de  
 Konzeption und Redaktion: Martin Gropengießer • Holm Diekenbrock • Wolfgang Römer  
 Verantwortlich: Martin Gropengießer • Hedhofstraße 9 • 58675 Hemer • email: martin.gropengiesser@web.de  
 Gestaltung: Heide Voge • Zum Hohlen Weg 3 • 58802 Balve • Telefon 02375-3117  
 Druck: Druck- & Verlagszentrum GmbH & Co. KG • Hohensyburgerstr. 65-67 • 58039 Hagen